

LEBEN IN DER VILLA URBANA – EIN GANG DURCH DIE VILLA

Die Räume der Villa und die dort gefundenen Gegenstände machen deutlich, dass die Besitzer in Heitersheim einen Lebensstil pflegten, den sie von Italien her kannten.

Besuchte man den Gutsherrn, so betrat man zunächst durch ein repräsentatives Portal eine Säulenhalle, von der aus man dann anschließend in ein Atrium gelangte, in dem der Hausherr seine



Gäste empfangen konnte. In einem rechteckigen Hof mit



Säulenhalle und mit Zierbecken konnte er mit Freunden ein gepflegtes Gespräch führen oder sich von seinen Sklaven vorlesen lassen. Über dem

außergewöhnlich großen Keller (54 m²) lag ein Pavillon mit einem Festsaal (Triklinium), in dem



Gäste reich bewirtet werden konnten. Von dort konnte

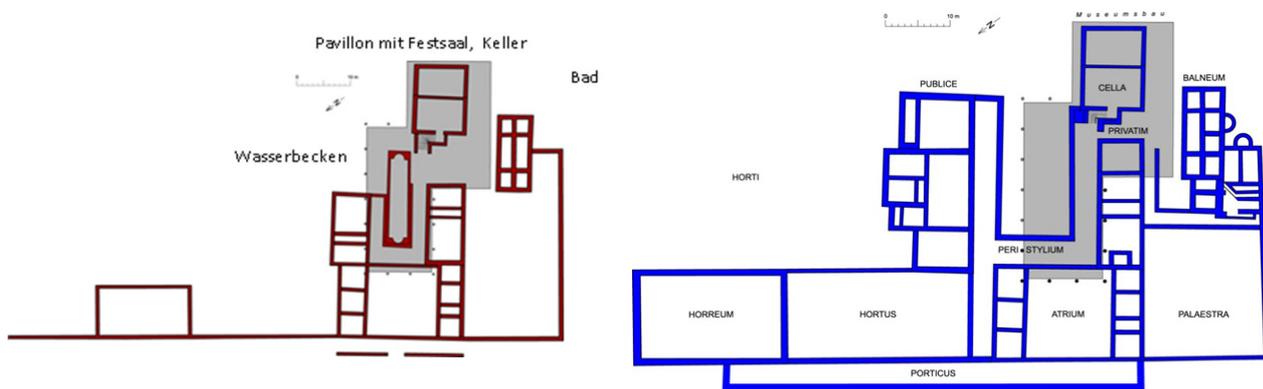


man auf einen Garten (Hortus) und ein Parkgelände blicken, die Gelegenheit zu Spaziergängen boten, ohne das Gelände der Villa verlassen zu müssen. Ein Sportplatz (Palästra) diente der körperlichen Betätigung: zur Gymnastik oder zu verschiedenen

Ballspielen, Nach der Anstrengung konnte sich der Eigentümer und seine Familie in die eigene Badanlage zurückziehen. Ein Luxus, den sich der Besitzer trotz der öffentlichen Thermen in Badenweiler gönnte.

Einerseits bot die Villa immer wieder Ausblick in die Landschaft, andererseits machten die kühlen Marmorböden, die Wasserspiele und das Kaltbad an heißen Tagen, an kühlen Tagen auch das Warmbad und die Unterbodenheizungen das Leben in der Heitersheimer Villa erträglich und von der Natur unabhängig.

Die Villa Urbana in Heitersheim: Mediterranes Leben am Fuße des Schwarzwaldes



© alle: Prov. Röm. Archäologie Universität Freiburg

Aufgabe: Was macht der Besitzer an welcher Stelle seiner Villa?
Verbinde den Raum mit der jeweiligen Tätigkeit.

Gymnastik
Feiern
Körperpflege
Gäste begrüßen
Spazieren gehen
Ein Gespräch mit Freunden führen

Triclinium / Festsaal
Säulenhalle (mit Zierbecken)
Palæstra
Hortus (Park, Garten)
Bad
Atrium